

03.12.2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

gestatten Sie mir zu Beginn dieses Schreibens, eine persönliche Erinnerung zu zitieren: Meine Mutter, Jahrgang 1932, erzählte mir davon, wie nahezu die Hälfte ihres Unterrichts über Jahre ihrer Schulzeit ausgefallen war, weil sie viele Tage während der Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg in Kellerbunkern und ausgebombten Schulräumen verbracht hatte. Mein Vater berichtete, dass seine Schulzeit erheblich verkürzt worden war, er als Soldat werden musste. Solche glücklicherweise vergangenen Zeiten sollte man nicht vergessen, wenn man die heutige schulische Situation als katastrophal und traumatisierend bewertet.

Zweifelsohne befinden wir uns in einer schulisch und privat schwierigen Zeit, auch und gerade für Kinder und Jugendliche. Das Ansinnen dieser Schule ist es, den Präsenzunterricht zu sichern und Ihren Kindern einen Ort des Lernens sowie sozialer und emotionaler Stabilität zu bieten. Über die Quarantäne einzelner Schülerinnen oder Schüler und ganzer Klassen entscheidet allein das Gesundheitsamt, nicht die Schulleitung. Die wenigen Fälle der positiv (Corona- Virus) getesteten Schülerinnen und Schüler boten keinen Beleg dafür, dass diese sich im Schulbetrieb infiziert haben.

Insofern freut es mich, dass die jüngsten politischen Beschlüsse keine Unterrichtsveränderung vorsehen, wir nicht in den „Schichtbetrieb“ geteilter Klassen übergehen müssen. Trotzdem arbeiten wir nahezu tagtäglich an der Weiterentwicklung unserer Moodle- Lernplattform, so dass wir im Falle des Herunterfahrens des Präsenzunterrichts ordentlichen Distanzunterricht online erteilen können.

Deshalb wird es am 10.Dezember verkürzte Unterrichtsstunden geben. Ihre Kinder haben eher unterrichtsfrei (Zeiten. siehe Schulplaner; S. 123), so dass die Lehrkräfte in eine mehrstündige Moodle- Fortbildung gehen können. Nach den Ferien werden die Schülerinnen und Schüler spezielle Trainingstage in der Schule zu diesem Thema haben.

Immer wieder kommt es vor, dass kranke Kinder mit coronatypischen Symptomatiken in die Schule kommen. Der Schulpflegschaftsvorsitzenden, Frau Schubert, und mir ist es ein großes Anliegen, dass Sie als Eltern Ihr Kind nicht krank in die Schule schicken, es könnte mit dem Virus infiziert sein, Mitschüler und Lehrkräfte anstecken und die Quarantäne aller anderen verursachen.

Nochmals sei darauf hingewiesen, dass der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien bereits der 18. Dezember ist, weil die Weihnachtsferien um zwei Unterrichtstage vorgezogen wurden.

Unabhängig von der Corona- Problematik informiere ich an dieser Stelle über Folgendes:

Seit dem 1. November ist Frau Heide Eberding neue Stellvertretende Schulleiterin an unserer Schule und komplettiert damit die Schulleitung wieder. Sie ist für Sie Ansprechpartnerin in allen Dingen.

Kurzfristig werden die alten, blauen Schülerscheine durch moderne Plastikausweise im Scheckkartenformat ersetzt werden. Dafür werden die Klassenlehrer die Gebühr von 50 Cent einsammeln. Diese Umstellung ist der ausdrückliche Wunsch der Schülervertretung, dem damit entsprochen wird.

Abschließend drücke ich mein und unser Bedauern über den Ausfall vieler Elternveranstaltungen und damit verbundener Begegnungen mit Ihnen aus. Versammlungen mit Eltern sind uns zurzeit verboten, der Elternsprechtag fand sehr reduziert statt usw.. Bitte scheuen Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Gesprächsbedarf besteht. Der Kontakt mit Ihnen ist wichtig für den gelingenden Schulbesuch Ihrer Kinder.

Wir wünschen Ihnen im Namen des Lehrerkollegiums, der Schulpflegschaft und der Schülervertretung unserer Schule eine gesegnete Vorweihnachtszeit in Glück und Gesundheit!

Mit herzlichen Grüßen

Berthold Pütz, Schulleiter

Heide Eberding, Stellvertretende Schulleiterin